



KATANA™ ZIRCONIA
DER WEG ZUR PERFEKTION.

kuraray Noritake

ANZEIGE

Azubis in der Zahntechnik: Jede Stimme zählt!

Eine aktuelle VDZI-Umfrage unter Zahntechnik-Azubis richtet sich an junge Menschen, die gerade mitten in ihrer Ausbildung stehen und aus eigener Erfahrung beurteilen können, was gut läuft, was fehlt und welche Perspektiven sie im Beruf sehen. Was macht Ausbildung stark? Welche Themen brauchen mehr Raum? Welche Fragen stellen sich mit Blick auf Prüfung, Karriere, Weiterbildung, digitale Technologien oder den weiteren Berufsweg?

Ein erster Zwischenstand zeigt: Besonders häufig geht es um Karriere- und Weiterbildungsmöglichkeiten, Prüfungsvorbereitung und um moderne Zahntechnik. Gleichzeitig werden Rahmenbedingungen genannt: Vergütung, Arbeitsbedingungen, Zukunftsperspektiven und das Ge-

ZERO rock®
Der erste Stumpfgips mit 0% Expansion

www.dentona.de

ANZEIGE

fühl, im Betrieb gesehen und gut begleitet zu werden.



Hier gehts zur Umfrage:
<https://de.research.net/r/IDS2027>

Autor: Steffen M. Schumacher i. A. des VDZI

VDZI warnt vor langfristigen Folgen für Dentallabore

Der Deutsche Bundestag hat am 10. Juli 2026 das GKV-Beitragsstabilisierungsgesetz beschlossen. Der Verband Deutscher Zahntechniker-Innungen (VDZI) sieht darin weiterhin erhebliche Belastungen für das Zahntechniker-Handwerk und warnt vor den langfristigen Folgen für die wohnortnahe Versorgung mit hochwertigem Zahnersatz sowie für die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit zahntechnischer Meisterlabore.

Der VDZI erkennt die Notwendigkeit an, die finanzielle Stabilität der gesetzlichen Krankenversicherung nachhaltig zu sichern. Aus Sicht des Verbandes dürfen notwendige Konsolidierungsmaßnahmen jedoch nicht zulasten eines Versorgungsbereichs erfolgen, der seit Jahren unterdurchschnittlich zur Ausgabenentwicklung der gesetzlichen Krankenversicherung beiträgt und zugleich einen wesentlichen Beitrag zur qualitativ hochwertigen Patientenversorgung leistet. „Die Stabilisierung der gesetzlichen

Krankenversicherung ist ein wichtiges gesundheitspolitisches Ziel. Das nun beschlossene Gesetz enthält jedoch Regelungen, die die wirtschaftlichen Spielräume zahntechnischer Betriebe weiter einschränken und die Versorgung langfristig belasten können“, erklärt VDZI-Präsident Dominik Kruchen. Der Verband bewertet insbesondere drei Regelungen des Gesetzes weiterhin kritisch: die Absenkung der Vergütungsentwicklung in den Jahren

2027 bis 2029, die Änderungen im Bereich der kieferorthopädischen Versorgung sowie die Absenkung der Festzuschüsse für Zahnersatz. Für die zahntechnischen Meisterlabore bedeutet dies eine zusätzliche Belastung in einer Zeit, in der die Betriebe bereits mit steigenden Personal-, Material- und Energiekosten sowie einem zunehmenden Fachkräftemangel konfrontiert sind.

Gleichzeitig drohen die vorgesehenen Regelungen, die Investitionsfähigkeit der Betriebe zu beeinträchtigen und die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für die Versorgung weiter zu verschlechtern. Besonders kritisch bewertet der VDZI das Zusammenwirken der einzelnen Maßnahmen. Höhere Eigenanteile für Patient/-innen können die Nachfrage nach Zahnersatz weiter reduzieren. Gleichzeitig schränken die vorgesehenen Eingriffe in die Vergütungsentwicklung den finanziellen Handlungsspielraum der Labore ein. Hinzu kommen die geplanten Änderungen in der kieferorthopädischen Versorgung, die spezialisierte gewerbliche KFO-Labore erheblich treffen können. „Die Qualität der zahntechnischen Versorgung entsteht in den Meisterlaboren vor Ort. Wer ihre wirtschaftlichen Grundlagen schwächt, gefährdet langfristig die Vielfalt der Versorgungsstrukturen, qualifizierte Arbeitsplätze und den Zugang der Patient/-innen zu hochwertigem Zahnersatz“, so Kruchen weiter.

Besonders kritisch bewertet der VDZI das Zusammenwirken der einzelnen Maßnahmen. Höhere Eigenanteile für Patient/-innen können die Nachfrage nach Zahnersatz weiter reduzieren. Gleichzeitig schränken die vorgesehenen Eingriffe in die Vergütungsentwicklung den finanziellen Handlungsspielraum der Labore ein. Hinzu kommen die geplanten Änderungen in der kieferorthopädischen Versorgung, die spezialisierte gewerbliche KFO-Labore erheblich treffen können. „Die Qualität der zahntechnischen Versorgung entsteht in den Meisterlaboren vor Ort. Wer ihre wirtschaftlichen Grundlagen schwächt, gefährdet langfristig die Vielfalt der Versorgungsstrukturen, qualifizierte Arbeitsplätze und den Zugang der Patient/-innen zu hochwertigem Zahnersatz“, so Kruchen weiter.

Quelle: VDZI



Kurz notiert

Neue TikTok-Serie

Auf dem TikTok-Kanal @dashandwerk ist eine neue Videoserie gestartet: In 24 Kurzvideos geben die Brand Faces Leonie und Fynn gemeinsam mit Handwerksbetrieben und Creator/-innen authentische Einblicke in den handwerklichen Berufsalltag. Mit 7,6 Millionen Views und über 5.700 Likes bislang das Highlight: Zahntechnikerinnen und Schwestern Kiri und Maria, die zusammen ein eigenes Zahnlabor betreiben.

Quelle: ZDH

ANZEIGE

TK-SNAP DIGITAL

QUALITÄT VON **Si-tec®**

STABIL. PRÄZISE. BEWÄHRT.

Integriert sich nahtlos in CAD/CAM Fertigung

Sichert reproduzierbare Friktion per Mausklick

Spart wertvolle Zeit beim Ausarbeiten

Garantiert eine spaltfreie digitale Passung

Mehr erfahren: www.si-tec.de

02330 80694-0 | 02330 80694-20
www.si-tec.de | info@si-tec.de